

Sielmanns Biotopverbünde: Rettungsnetze für die Natur

Die Heinz Sielmann Stiftung widmet sich seit mehr als drei-
ßig Jahren bundesweit dem Erhalt der biologischen Vielfalt.
Durch menschliche Eingriffe sind viele Lebensräume von Tie-
ren und Pflanzen verloren gegangen. Um der Natur wieder
mehr Raum zu geben und damit das Überleben seltener und
gefährdeter Arten zu ermöglichen, hat sich eine Strategie
besonders bewährt: Die Entwicklung von Biotopverbänden.

Einen Biotopverbund kann man sich als ein Netz der Natur
in einer von Menschen geprägten Landschaft vorstellen.
Lebensräume (Biotope) werden durch Wanderkorridore und
weitere Verbindungselemente (Trittsteine) feinmaschig mit-
einander verknüpft. Das schafft zusätzlichen Lebensraum für
Tiere und Pflanzen und ermöglicht den Arten großräumig zu
wandern, was für ihren Fortbestand unabdingbar ist.

Die biologische Vielfalt als menschliche Lebensgrundlage

Mit diesem Rettungsnetz für die Natur können wir dem
rasanten Verlust der Artenvielfalt etwas entgegensetzen.
Damit wir Menschen selbst langfristig überleben, müssen
wir alles tun, um die biologische Vielfalt zu erhalten. Das
hat der Gründer der Stiftung, der berühmte Tierfilmer und
Naturschützer Heinz Sielmann, schon früh erkannt.

Modellprojekte für einen bundesweiten Biotopverbund

Im Jahr 2004 wurde am Bodensee der erste Sielmanns Bio-
topverbund initiiert, mit großem Erfolg: Bis heute hat die
Heinz Sielmann Stiftung in der Bodenseeregion mehr als
200 Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören neu angelegte
oder renaturierte Stillgewässer, Streuobstwiesen, extensive
Weideprojekte und viele mehr. Nach diesem Vorbild hat die
Stiftung weitere Biotopverbünde in Bayern, Hessen, Nieder-
sachsen und Thüringen entwickelt und arbeitet stetig daran,
diese auszubauen.

Informieren Sie sich über
Sielmanns Biotopverbünde unter:
[www.sielmann-stiftung.de/
biotope-verbinden](http://www.sielmann-stiftung.de/biotope-verbinden)



Unterstützen Sie die Heinz Sielmann Stiftung

Mit einer Spende sichern Sie unsere Naturschutzarbeit.
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23
BIC: NOLADE21DUD

Drei gute Gründe für Ihre Spende

Nachhaltigkeit

Unsere Arbeit ist auf Langfristigkeit ausgerichtet. Eingesetzte
Spendengelder tragen nachhaltig zum Erhalt unserer biologi-
schen Vielfalt bei.

Transparenz

Besuchen Sie Sielmanns Naturlandschaften, Natur-Erlebnis-
zentren und Biotopverbünde und machen Sie sich persönlich vor
Ort ein Bild von unserer erfolgreichen Naturschutzarbeit.

Gemeinschaft

Als Spendende der Heinz Sielmann Stiftung sind Sie Teil
einer Gemeinschaft, die sich für den Naturschutz einsetzt.
Wir richten zahlreiche Veranstaltungen aus, auf denen Sie
Naturschutz und biologische Vielfalt persönlich erleben und
sich mit anderen austauschen können.

Heinz Sielmann Stiftung

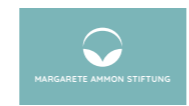
Projektbüro Sielmanns Biotopverbünde Südbayern
Peter-Freisl-Straße 2, 83646 Bad Tölz
Telefon: +49 5527 914-451
suedbayern@sielmann-stiftung.de
www.sielmann-stiftung.de/suedbayern



@sielmannstiftung



In Partnerschaft mit



Stand 01/2025 | 313 | 1. Auflage

Ein Netz des Lebens für die Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung

Sielmanns Biotopverbünde

Südbayern



Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

Vielfalt ist unsere Natur

Tier- und Pflanzenarten in Sielmanns Biotop- verbänden Südbayern



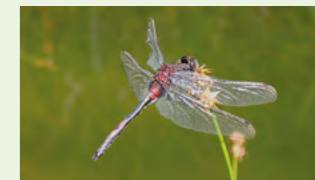
Frauschuh
(*Cypripedium calceolus* L.)



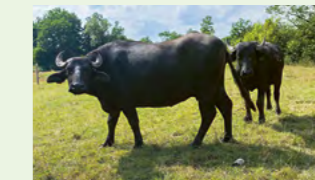
Gelbbauchunke
(*Bombina variegata*)



Kreuzotter (*Vipera berus*)



Kleine Moosjungfer
(*Leucorrhinia dubia*)



Wasserbüffel (*Bubalus arnee*)



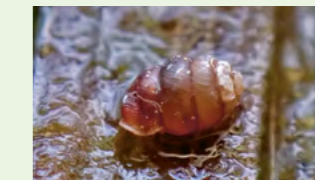
Kalk-Enzian (*Gentiana clusii*)



Kammolch (*Triturus cristatus*)



Murnau Werdenfelser Rind
(*Bos taurus*)



Schmale Windelschnecke
(*Vertigo angustior*)



Schilf-Streckspringer
(*Mendoza canestrinii*)

Biotopverbünde in Südbayern

Für die Artenvielfalt unserer Heimat

Starke Partnerschaften für artenreiche Lebensräume

2022 hat die Heinz Sielmann Stiftung in Bad Tölz ein Projektbüro eingerichtet, um die Biotopverbünde im Süden Bayerns weiterzuentwickeln. Mit der Margarete-Ammon-Stiftung wurde eine starke Partnerin gefunden. Gemeinsam entwickeln die beiden Stiftungen im Südwesten Münchens ein stabiles Netz aus Lebensräumen, das Amphibien und vielen weiteren Artengruppen eine Überlebensgrundlage bietet. Die finanziellen Mittel für die Umsetzung der Projekte stellt die Margarete-Ammon-Stiftung bereit. Die Heinz Sielmann Stiftung übernimmt das Projektmanagement und bringt ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Vernetzung wertvoller Lebensräume ein. Auch mit weiteren Stiftungen wie der Andrea von Braun Stiftung sind enge Kooperationen in der Region entstanden.



Zwischen Ammer und Isar: Amphibienverbund Südbayern

Amphibien gehören zu den am stärksten gefährdeten Tierarten. Ihre Lebensräume schwinden, dringend benötigte Laichgewässer schrumpfen, verlanden oder mussten der menschlichen Landnutzung weichen. Ein zentrales Ziel ist daher die Entwicklung eines Amphibienverbunds: Kleingewässer werden neu angelegt oder reaktiviert. Gemeinsam mit der Margarete-Ammon-Stiftung und mit Unterstützung von öffentlichen Einrichtungen, Diözesen und Privatgrund-



besitzern konnten seit 2023 bereits mehr als 30 Amphibien-gewässer in der Region zwischen der Ammer und der Isar eingerichtet oder ökologisch aufgewertet werden. Der Biotopverbund bietet neuen Lebensraum für Gelbbauchunke, Kammmolch und viele weitere Arten und soll in den kommenden Jahren erweitert werden. Grundeigentümer aus der Region können das Projekt aktiv unterstützen und passende Flächen für weitere Laichgewässer bereitstellen.

Beweidungsprojekte in den Isarauen

Die idyllischen Schneeheide-Kiefernwälder entlang der Isar beheimaten zahlreiche seltene Arten und stehen daher besonders im Fokus der Stiftungsarbeit. Um dieses besondere Stück Natur und die darin lebenden Artengemeinschaften zu erhalten, ist es wichtig, die Landschaft teilweise offenzuhalten. Dazu braucht es Pflege, die zum Teil von Rindern übernommen wird. Die Heinz Sielmann Stiftung arbeitet eng mit lokalen Akteuren zusammen, um Beweidungsprojekte entlang der Isar umzusetzen, wie zum Beispiel in der Pupplinger Au oder auf der Roßwies. Zu den Partnern gehören öffentliche Einrichtungen, lokale Landwirte und der Isartalverein. Bereits 23 Hektar wertvoller Lebensraum für gefährdete heimische Arten wie den Frauenschuh oder die Kreuzotter sind bisher entwickelt worden. Weitere Beweidungsprojekte sind gemeinsam mit der Margarete-Ammon-Stiftung geplant.

Natur im Postfach?

Bleiben Sie auf dem Laufenden:
sielmann-stiftung.de/newsletter



Forschungsprojekt im Ampertal bei Freising

Durch den Klimawandel ist auch das Ampertal bei Freising zunehmender Trockenheit ausgesetzt. Absinkende Wasserstände sind die Folge. Heimische Arten wie Pirol, Neuntöter, Gelbbauchunke oder die Trollblume sind stark bedroht. Nordwestlich von Freising in der Gemeinde Allershausen hat die Heinz Sielmann Stiftung ein wissenschaftlich begleitetes Beweidungsprojekt mit Wasserbüffeln eingerichtet. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wird langfristig erforscht, wie sich die Wasserbüffelbeweidung auf den Wasserhaushalt der ökologisch besonders wertvollen Projektfläche auswirkt. Die Fläche besticht durch ihre vielseitigen Strukturen wie Wälder, Waldränder, Wiesen, Weiden und Feuchtbereiche. Feuchte Wälder binden CO₂ und speichern Wasser – wichtige Qualitäten auch in Hinblick auf die laufenden Veränderungen durch den Klimawandel.

Sie wollen zur Entwicklung der Biotopverbünde Südbayern beitragen? Die Heinz Sielmann Stiftung unterstützt Kommunen, Organisationen, Unternehmen und private Flächeneigentümer bei der Planung und Umsetzung von Biotopmaßnahmen. Nehmen Sie gerne Kontakt mit unserem Projektbüro in Bad Tölz auf.



Rinderbeweidung in der Pupplinger Au

Kontakt und Information

Sprechen Sie uns gerne an:

Heinz Sielmann Stiftung
Projektbüro Sielmanns Biotopverbünde Südbayern
Peter-Freisl-Straße 2, 83646 Bad Tölz
Telefon: +49 5527 914–451
suedbayern@sielmann-stiftung.de

www.sielmann-stiftung.de/suedbayern



Anfahrt



Foto-Credits: Titel: Gelbbauchunke © AdobeStock/PIXATERRA; S. 2: Frauenschuh, Werdenfesler Rind © HSS/Karl-Josef Hildenbrand; Gelbbauchunke © AdobeStock/hfox; Kreuzotter, Kalk-Enzian, Schmale Windelschnecke, Schilf-Streckspringer © HSS/Jörg Müller; Kleine Moosjungfer © HSS; Wasserbüffel © HSS/Franziska Freiwald; Kammmolch © AdobeStock/szymonbartosz.pl; S. 3: Grasfrosch © HSS/Jörg Müller; S. 4: Isar © AdobeStock/franke 182; S. 5: Rinderbeweidung © www.bodenseefotografie.de